

GOC: TNW-Paare im Finale der WDSF-Turniere

Meisterschaften

LM Hgr D-/C-Lat

LM Hgr II D- bis S-Std

Turniergeschehen

GOC 2014

Wuppertaler Tanztag

TNWJ

NRW-Pokal

JuTTa

Equality

WM in Cleveland

Unser Landesverband

Ausschreibungen

KiKo

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Volker Hey, Dieter Kiefer



Norbert Jung,
Präsident des
Tanzsportverbandes
Nordrhein-
Westfalen

TNW-Vereinstreffen, aber keiner geht hin!

Es ist uns allen noch sehr gut im Gedächtnis – im Vorfeld zu den letzten Präsidentschaftswahlen fanden Treffen der Vereine statt, um mit dem Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Generell eine gute Sache. Daraus sind verschiedene Anregungen und Wünsche an das seinerzeit noch nicht gewählte Präsidium entstanden.

Einer der Wünsche war es, diese Vereinstreffen, wie sie im Vorfeld zu den letzten Wahlen entstanden sind, weiter fortzuführen. Das hat dann das gewählte Präsidium versucht, umzusetzen. Sowohl der Sektor Breitensport als auch die Jugend hat diese Treffen angeboten. Natürlich auch das Präsidium.

Wenn man sich vor Augen führt, dass in unserem Verband circa 450 Vereine Mitglied sind und man sich auf der anderen Seite die Teilnehmerzahlen bei diesen Treffen ansieht, kann das schon sehr enttäuschend sein, wenn man dann, wie beim letzten Vereinstreffen am 6. September in Leverkusen mit zwei Vereinen am Tisch sitzt. Es waren mehr

Präsidiumsmitglieder als Vereine anwesend. Jetzt könnte es ja sein, dass der eine oder andere am Samstagvormittag etwas anderes machen muss, trotzdem finden wir zwei Vereine doch sehr „mager“. Es gab vorher auch schon einige Vereinstreffen, die haben es immerhin noch auf fünf bis sechs Vereine gebracht, was auch nicht die Masse ist.

Wir wollen wirklich mit den Vereinen ins Gespräch kommen. Einmal um aktuelle Fragen zu beantworten, aber auch um Sorgen und Probleme aus erster Hand kennen zu lernen. Viele dieser Dinge sind uns schon bekannt, aber dazu könnte man dann auch direkt etwas sagen. Manche Probleme lösen sich allerdings auch relativ leicht, einfach dadurch, dass man mal miteinander redet.

Also versuchen wir es nochmals. Das nächste Treffen ist am 24. Oktober in Bielefeld.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ihr Norbert Jung

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: rene.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de
Tim Wattenberg, E-Mail: tim.wattenberg@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
Stefan Mörkels, E-Mail: stefan.moerkels@tnw.de
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Die Kür der Nachwuchspaare

Die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- und C-Latein wurde in diesem Jahr von der TSG Leverkusens zum ersten Mal im Jugendhaus Lindenhof ausgetragen.

Die angenehme Atmosphäre in diesem Saal mit einer um zwei Stufen abgesenkten Tanzfläche tat der Veranstaltung sehr gut. Rund um die Fläche war genügend Raum für die über 90 zahlenden und begeisterten Zuschauer und Schlachtenbummler. Insgesamt 46 Paare traten zu den beiden Meisterschaften der Nachwuchsklassen an. Aufmerksam beobachtet nicht nur von den eingesetzten Wertungsrichtern, sondern auch von Landes- und Verbandstrainern, die sich die Entwicklungen und Talente nicht entgehen lassen wollten. In den Einstiegsklassen ist es oftmals gar nicht so einfach, die Besten herauszufinden. Bei diesen Meisterschaften gelang das Dank der guten bis sehr guten Leistungen ohne Probleme.

Sebastian und Anke konditionell obenauf

Mit 26 Paaren startete die D-Klasse pünktlich in das von Juliane Pladek-Stille geleitete Turnier. Nach Vorgabe des DTV-Sportausschusses mussten die sieben Wertungsrichter 24 Kreuze für eine erste Zwischenrunde vergeben, was den Ansatz des „Positiv-Wertens“ doch erheblich erschwerte. „Man wartet quasi auf die zwei Paare, die kein Kreuz bekommen“, bemerkte einer der Wertungsrichter, „das ist sehr unbefriedigend!“ Doch das konnte der guten Stimmung im Saal nichts anhaben. Schon der erste Cha-Cha wurde vom Publikum mit rhythmischem Klatschen begleitet und die Leistungen aller Paare nach jeder getanzen Gruppe mit reichlich Applaus bedacht. Nach der 24er-Runde wurde dann aber eindeutig entschieden - aus einem 13er-Semifinale kristallisierten sich sieben Paare für die Finalrunde heraus. Die drei Paare, die sich dann auf dem Siegertreppchen wiederfanden, fielen bereits in der Vorrunde durch ihr rhythmisches Tanzen auf. Diese Paare über-



Zeigten in der D- wie auch in der C-Klasse gute Kondition, die Landesmeister D-Latein Sebastian Max und Anke Kexel

zeugten ebenso durch ausgeglichene Leistungen der Damen wie der Herren. Sieger wurde letztlich das harmonischste Paar Sebastian Max/Anke Carina Kexel, die zudem mit der größten Kondition beeindruckten - nach einem zweiten Platz im Cha-Cha gewannen sie die Rumba und den Jive. Rafael Krause/Stephanie Sambor konnten den Cha-Cha noch gewinnen, bauten dann aber deutlich ab und erreichten insgesamt den zweiten Platz. Über die Bronzemedaille freuten sich mit drei dritten Plätzen Leon Alswenh/Monika Zdravkovic. Die ersten fünf Paare des Finales konnten zudem ihren Aufstieg in die C-Klasse feiern und gleich bei der anschließenden Meisterschaft mittanzen.

Heinz und Vannina rocken den Lindenhof

Auch in der C-Klasse gab es die kuriose Situation, dass die Wertungsrichter nur ein Paar nicht in die nächste Runde nehmen



Rafael Krause und Stephanie Sambor landeten überzeugend auf dem Silbermedaillengang

HGR D-LAT

1. Sebastian Max
Anke Carina Kexel
TSG Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen
2. Rafael Krause
Stephanie Sambor
Dance Sport Team Cologne,
Köln
3. Leon Alswenh
Monika Zdravkovic
Ruhr-Casino d. VfL Bochum
4. Thorben Heks
Sarah Peterleweling
Boston-Club Düsseldorf
5. Marius Wilko Wagner
Annika Verena Rehbein
Ruhr-Casino d. VfL Bochum
6. Kevin Baumeister
Anna Kristina Wartmann
Ruhr-Casino d. VfL Bochum
7. Patrick Sluga
Katrín Hünnebeck
TSG Blau-Weiß Hilden

HGR C-LAT

1. *Heinz Lukanu Dianzambi
Vannina Enrique
TSG Leverkusen*
2. *Marcel Hack
Mareike Kypke
TSC Schwarz-Gelb
Aachen*
3. *Lutz Dorstewitz
Daniela Barbara Büttner
TSG Blau-Weiß Hilden*
4. *Kim Tränka
Alica Theres Mogge
TSZ Velbert*
5. *Christian Kubica
Anna Lena Baier
TSC Dortmund*
6. *Sebastian Max
Anke Carina Kexel
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*

durften. Mit den Aufsteigern traten 25 Paare in dieser Meisterschaft an. Über eine 24er- und eine 12er-Runde wurde ein Finale mit sechs Paaren ermittelt, wobei die Siebtplatzierten nach Kreuzen nur knapp am Einzug in die Endrunde scheiterten. Und auch in dieser Klasse wurde deutlich, dass die Paare, die sich neben ihren tänzerischen Qualitäten am ausgeglichensten präsentieren, die größten Chancen haben, vorne zu landen. Sogar die Meister der D-Klasse konnten dadurch überzeugen und den sechsten Platz im Finale erreichen. Die neuen Landesmeister zeigten vor allem im letzten Jive zu „Hit the road Jack“, dass sie allzu gerne den Lindenhof bei ihrem Heimspiel gerockt haben. Mit einer deutlichen Majorität über alle vier Tänze gewannen Heinz Lukanu Dianzambi/Vannina Enrique die Goldmedaille. Die Entscheidung, wer

Vizemeister werden sollte, war umso knapper. Mit dritten Plätzen in Samba und Cha-Cha, aber zweiten Plätzen in Rumba und Jive, konnten Marcel Hack/Mareike Kypke das Blatt zu ihren Gunsten wenden. Die Bronzemedallengewinner Lutz Dorstewitz/Daniela Barbara Büttner belegten zwar in den ersten beiden Tänzen jeweils den zweiten Platz, mussten aber in den folgenden Tänzen die insgesamt Viertplatzierten Kim Tränka/Alica Theres Mogge an sich vorbeiziehen lassen und wurde dabei jeweils nur Vierte. Schnellstmöglich vorbereiten auf die B-Meisterschaft in der nächsten Woche durften sich die Paare auf den ersten vier Plätzen.

Allen Paaren gilt unser Glückwunsch zu den gezeigten Leistungen und den erreichten Platzierungen. Belohnt wurden die Medallengewinner jeweils mit Gut-

scheinen vom Top-Partner des TNW, der Firma Lalafarjan/Laku, die sicher zielgerichtet für die nächsten Herausforderungen der jungen Paare eingesetzt werden.

*Text: Robert Soenksen
Fotos: Georg Fleischer*



Heinz Dianzambi und Vannina Enrique gewannen die C-Klasse mit allen Tänzen



Marcel Hack und Mareike Kypke machten in Rumba und Jive den zweiten Platz klar

Das Finale der C-Klasse, die ersten vier Paare durften sich zudem über den Aufstieg in die B-Klasse freuen



Sanfte Musik am Sonntagmorgen ...

leitete die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II in den Standardtänzen im „Tanzforum“ des TSC Mönchengladbach am 7. September ein.

Pünktlich um zehn Uhr eröffnete TNW-Präsident Norbert Jung als Turnierleiter den Turniertag – „mitten in der Nacht“ – war sein Kommentar dazu. Ganz so schlimm empfanden das die Paare allerdings nicht, kam doch genau zu Turnierbeginn die Sonne durch die Wolken.

Den ganzen Turniertag über trugen viele Schlachtenbummler zur guten Stimmung bei, die Protagonisten dankten es ihnen mit guten Leistungen und zeigten so, dass auch die Hauptgruppe II durchaus leistungsstark und attraktiv ist. Insgesamt 47 Paare gingen in den fünf Klassen an den

Start, was in etwa dem Vorjahresniveau entsprach, allerdings in den einzelnen Klassen unterschiedlich verteilt. Dem TSC Mönchengladbach darf man bescheinigen, ein guter Gastgeber gewesen zu sein, nicht umsonst fand diese Meisterschaft wie im letzten Jahr erneut an gleicher Stelle statt.

D-Klasse:

Keine Zweifel am Siegerpaar

Bereits in der Vorrunde erfreute man sich an erstaunlich ausgereiften Basics bei vielen Paaren. Die sieben Wertungsrichter sahen dabei schon die drei Paare auf dem späteren Treppchen klar vorn, danach wurde es eng, so dass ein Finale mit sieben Paaren getanzt werden musste. Eindeutig wurden Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts mit allen Einsen zum Landesmeister gekürt. Der Amerikaner und seine deutsche Ehefrau haben nach der Geburt ihrer vier Kinder vor einem Jahr Gefallen am Standardtanzen gefunden. Sie überzeugten nach leicht nervösem Beginn mit einer bestechend konstanten und guten Topline und zogen souverän ihre Bahnen. Nach noch etwas diffusen Wertungen im ersten Tanz ergab sich bald ein deutlicher zweiter Platz für Thomas Kähn/Kerstin Fasel mit ihrem eleganten Stil vor Robert Michel/Galyna Lapyteva, bei denen die gute Paarharmonie im Vordergrund stand. Die Paare auf Platz eins und zwei stiegen in die C-Klasse auf.

C-Klasse: Fröhlichkeit ist Trumpf

In dieser Klasse sah man sozusagen schon „Routine“ am Start. Den sechs Finalpaaren war stets der Spaß am Tanzen anzusehen, vor allem die Damen zeigten eine konstant fröhliche Ausstrahlung - man sah

HGR II D-STD

1. *Randall Pitts
Katja Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen*
2. *Thomas Kähn
Kerstin Fasel
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen*
3. *Robert Michel
Galyna Lapyteva
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn*
4. *Rafael Wrzesniok
Katarzyna Wrzesniok
TGC Rot-Weiß Porz*
5. *Stephan Bergmann
Magdalena Bauchmüller
TC Schwarz-Rot Düren*
6. *Denis Slobin
Elena Slobina
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
7. *Bernhard Gilleßen
Sarah Gilleßen
TSC Schwarz-Gelb Aachen*

HGR II C-STD

1. *Sebastian Wagner
Vanessa Walsing
TSC Dortmund*
2. *Mathias Rochlitz
Carina Weber
TSC Schwarz-Gelb Aachen*
3. *Peter Schmitz
Claudia Schmitz
Die Residenz Münster*
4. *Randall Pitts
Katja Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen*
5. *Alexander Letzel
Kathrin Bühning
VTG Grün-Gold Recklinghausen*
6. *Manrico Belz Liesa Dreck
TSC Mönchengladbach*



Ein klarer Sieg für das Ehepaar Randall Pitts und Katja Schlenkermann-Pitts, die alle Einsen vom Wertungsgericht bekamen

Die Siegerehrung der C-Klasse

HGR II B-STD

1. Sebastian Wagner
Vanessa Wolsing
TSC Dortmund
2. Max Michel
Patricia Regenhardt
Boston-Club Düsseldorf
3. Mario Scheidt
Antonia Jeskowiak
Die Residenz Münster
4. Jens Ehrentreich
Leonie Müller-Ferich
TSC Dortmund
5. Jochen Hormes
Christine Tekath
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
6. Achim Burghardt
Marina Prenzel
TSC Dortmund

HGR II A-STD

1. Klaus Franzkowiak
Alisa Ushakova
TTC Rot-Gold Köln
2. Jascha Alteruthemeyer
Esther Lammel
Bielefelder TC Metropol
3. Matthias Beckmann
Verena Pape
TC Royal Oberhausen
4. Luis-Daniel Assis
da Silva
Beate Gneuß
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
5. Christian Müller
Nadine Treller
TSA Schwarz-Weiß
Menden
6. Markus Meyer
Insa Meyer
Motivation Dance
Team Düren



einfach gern zu. Nach etwas krausen Wertungen im Langsamen Walzer kristallisierte sich doch bald der klare erste Platz für Sebastian Wagner/Vanessa Wolsing heraus. Damit gewann das wohl erfahrenste Paar im Feld, welches musikalisch und sauber seine Programme demonstrierte. Die beiden, die vor elf Monaten ihre gemeinsame Laufbahn begannen, bestätigten so ihre Siege bei der danceComp und dem Bonner Sommerpokal. In allen Tänzen Zweite und damit Vizemeister wurden Mathias Rochlitz/Carina Weber, wobei man an Carinas gewinnendem Lächeln kaum vorbeisehen kann. Beim dritten Platz von Peter und Claudia Schmitz überzeugten die schönen und dynamischen Bewegungen. Wenn der Stand zueinander noch konstanter werden könnte, wären sicher noch bessere Platzierungen möglich. Alle drei Paare stiegen verdient in die B-Klasse auf.

B-Klasse: Aufsteiger gewinnt

Neue Klasse, neue Programme. Alle Paare freuen sich, wenn sie nun in dieser Klasse von den Zwängen der Schrittbegrenzung befreit sind. Allerdings dauert es meist eine gewisse Zeit, sich dabei zurechtzufinden. Dass es nicht nur an vielseitigen Programmen liegt, erfolgreich zu sein, bewiesen die Aufsteiger aus der C-Klasse Sebastian Wagner/Vanessa Wolsing. Sie

lieferten sich mit Max Michel/Patricia De-
genhardt im Finale einen spannenden
Zweikampf, der auch die Wertungsrichter
polarisierte. Beide Paare teilten sich fast alle
ersten und zweiten Plätze, wobei Sebastian
und Vanessa am Ende mit vier gewonnenen
Tänzen die Glücklicheren waren. Das
Auditorium kam in beste Stimmung, zumal
anfangs die Wertungen noch etwas „wild“
durcheinander gingen, aber durchaus
nachvollziehbar waren. Klare Dritte wurden

im Endeffekt mit vier dritten Plätzen Mario
Scheidt/Antonia Jeskowiak. Aufgrund der
Konstellation des Siegerpaares stieg kein
Paar auf.

A-Klasse: Hochklassiger Zweikampf

Leider gingen in dieser Klasse nur
sechs Paare an den Start, so dass man auf
eine offizielle Vorrunde verzichten konnte
und die Paare sich in einer Sichtungsrunde

*Sebastian Wagner
und Vanessa Wol-
sing räumten gleich
zweimal die Gold-
medaillen ab, sie
siegten in der
C-Klasse und
anschließend nach
einem spannenden
Finale auch in der B*





Andreas Lippok und Karin Eva Rode sicherten sich zum sechsten Mal in Folge den Meistertitel der Hauptgruppe II S-Standard

dem Wertungsgericht und dem Publikum vorstellten. Schon dabei beherrschten zwei Paare die Fläche und faszinierten mit reifen Leistungen. Im Finale entschieden die ersten drei Tänze Klaus Franzkowiak/Alisa Ushakova denkbar knapp für sich und eroberten damit den Landesmeistertitel. Nachdem Klaus sieben Jahre tanzsportmäßig abstinent war – wobei er eigentlich immer tanzen wollte – fand er in Alisa eine Partnerin, die erst nach längerer Überle-

gung einwilligte. Zu beider Überraschung gab es sofort Erfolgsmeldungen, zum Beispiel ein Sieg bei „Hessen tanzt“. Die beiden tanzten ausdrucksstark und mit bemerkenswerter Floorcraft. Nicht minder eindrucksvoll die Leistung von Jascha Alteruthemeyer/Esther Lammel. Sie starteten eine Aufholjagd, die mit dem Gewinn der letzten beiden Tänze endete. Jascha und Esther haben in den letzten Monaten eine erstaunlich positive tänzerische Entwicklung

durchgemacht, die sich auch im Gewinn des Turnieres bei der danceComp manifestierte. Die beiden stiegen nach Punkten und Platzierungen in die S-Klasse auf. Unstrittig in diesem Turnier der dritte Platz von Matthias Beckmann/Verena Pape, die mit jugendlichem Schwung nach vorne stürmten.

S-Klasse: Sieger immer besser

Einige Paare der Seniorengruppe ließen es sich nicht nehmen, sich mit den jüngeren Kollegen zu messen. Dass dies keine Vorurteile zulässt, zeigte sich am Siegerpaar des Turniers. Andreas Lippok/Karin Eva Rode gewannen – diesmal als „Seniorenpaar“ – zum sechsten Mal in Folge diese Meisterschaft. Man hat dabei den Eindruck, als würden sie von Jahr zu Jahr besser. Vorbildlich ihre Balancen, die Musikumsetzung und die Fußarbeit. Logische Folge: alle Bestwertungen. Nach der Vorrunde ebenfalls mit voller Kreuzzahl und im Finale mit fast allen zweiten Plätzen bedacht, spielten Alexander Voges/Laura Christin Pohlmann ihre Erfahrung voll aus und begeisterten mit großrahmigen, schwingenden Bewegungen und demonstrierten gute Paarharmonie. Bezüglich Dynamik machte den Drittplatzierten Dominik Wiemeyer/Annika Dörenkamp allerdings niemand etwas vor. Der Bronzeplatz war ihnen damit sicher.

Entspannt wurden die Zuschauer in einen schönen sommerlichen Sonntagabend entlassen.

*Text: Ronald Frowein
Fotos: Stefan Moerkels*

HGR II S-STD

- 1.** *Andreas Lippok
Karin Eva Rode
TC Royal Oberhausen*
- 2.** *Alexander Voges
Laura Christin Pohlmann
Grün-Gold TTC Herford*
- 3.** *Dominik Wiemeyer
Annika Dörenkamp
TSC Blau-Weiß im TV Paderborn*
- 4.** *Tobias Neugebauer
Erika Neugebauer
TSC Mönchengladbach*
- 5.** *Jörg Neuhaus
Ruth Neuhaus
TSC Dortmund*
- 6.** *Cornel Müller
Angela Prietz
Grün-Gold Casino Wuppertal*



*Gewonnen ist gewonnen!
Klaus Franzkowiak und Alisa Ushakova wurden nach einer 3:2-Entscheidung glückliche Landesmeister in der A-Klasse*

Erfolgreich kamen viele TNW-Paare von den fünf Tagen in Stuttgart bei den GOC nach Hause zurück



Sechste Plätze am Fließband

Auch in diesem Jahr war die Liederhalle bei den German Open Championships in Stuttgart für eine Woche der Nabel der Tänzerwelt.

Paare aus über 30 Nationen tummelten sich auf den drei Tanzflächen. Es summt und brummt rund um die Liederhalle und deren Nebensälen wie in einem Bienenstock. Auch circa 150 bienenfleißige Helfer waren angetreten, um dieses Durcheinander in geordnete Bahnen zu lenken, was ihnen vortrefflich gelang. So hat Burkhard Hans, "der" DJ, wenn es um Tanzmusik der Extraklasse geht, im Vorfeld für dieses Großereignis mit der Unterstützung von Casa Musica Musiken für 910 Runden, also 4080 Einzeltänze ausgewählt und technisch zum Abspielen vorbereitet. Bis in den hintersten Winkel war alles durchorganisiert und lief wie ein Uhrwerk.

Damit waren die äußeren Voraussetzungen für die Paare sehr gut, was sich in den Bestleistungen, die das zahlreiche Pu-

blikum begeisterte, widerspiegelte. Auch die Delegation des TNW hatte Grund zur Freude über das gute Abschneiden ihrer Aktiven.

Dienstag starteten beim ersten Turnier dieser Megaveranstaltung in der Klasse Rising Star Latein 293 Paare. Aufgrund des großen Starterfelds wurde dieses Turnier an zwei Tagen ausgetragen. In diesem Riesensfeld verfehlten die TNW-Landesmeister Artur Balandin/Anna Salita denkbar knapp die Runde der besten zwölf Paare. Sie belegten den dreizehnten Platz. Ebenfalls in der Runde der besten vierundzwanzig Paare fanden sich Lars Erik Pastor/Ecaterina Petrova auf dem 21. Platz wieder, vor ihren Vereinskameraden Vadim Lehman/Maria Kleinschmidt, die den 22ten Rang erlangten. Dumitru Doga/Sarah Ertmer wurden 25.-28.

Beim WDSF Open der Senioren III Standard waren 207 Paare dabei. Die Bilanz der TNW-Paare fiel folgendermaßen aus: Stefan Mussmann/Dagmar Rudolph-Mussmann erreichten den 20.-21. Rang, Franz-Josef und Lioba Kirchhoff wurden 25., Christian Böhm/Elisabeth Striegen-Böhm erreichten Platz 37. Vom TC Metropol Bielefeld ertanzten sich Jörg und Karin Stoffels den 39.-40. Platz. Den 48. Rang belegten Alexander und Barbara Valko.

Mittwoch begann das Turnier der Klasse Rising Star Standard, an dem 208 Paare teilnahmen. Erik Kem/Lisa Rykovski erreichten das Finale, das donnerstags stattfand und wurden Sechste. Auch beim Turnier der WDSF Open Senioren I Standard konnte sich ein TNW-Paar durchsetzen und das Finale erreichen. Andreas Lippok/

Turniergeschehen

Peter und Meike Fröhlingdorf wurden im Finale der Senioren II A-Standard Fünfte

Karin Eva Rode bewiesen einmal mehr ihre internationale Klasse. Sie wurden in einem Feld von 156 Paaren Sechste und waren hinter den amtierenden Deutschen Meistern Thorsten Zirm/Sonja Schwarz das zweitbeste deutsche Paar. Ebenfalls am Mittwoch erreichten beim WDSF Open in der Klasse der Senioren IV Standard Hans-Georg und Barbara Strunk das Semifinale und ertanzten sich den geteilten 10.-11. Platz.

Donnerstag konnte sich die TNW-Delegation über eine weitere Finalteilnahme eines TNW-Paares freuen: Peter und Meike Fröhlingdorf erreichten das Finale der Senioren II A Standard (108 Paare) und wurden Fünfte. Die Porzer Achim Hobl/Kerstin Hahn verpassten knapp das Finale und wurden bei den WDSF Open Senioren II Latein Siebte. Beim Turnier der A-Latein erreichten Roman Schumichin/Stefania Cosma den geteilten 25.-26. Platz.

Freitag begann der WDSF Grand Slam Standard, bei dem 281 Paare aus aller Welt starteten. Valentin und Renata Lusin wur-

den 18. vor ihren Vereinskollegen Dumitru Doga/Sarah Ertmer, die den geteilten 25.-28. Platz erreichten. In der Klasse der Junioren I Latein waren Daniils Sitovs/Rita Schumichin das beste deutsche Paar. Sie ertanzten sich den neunten Rang. Auch in der Klasse der WDSF Open Senioren II Standard, in der 297 Teilnehmer an den Start gingen, gab es aus TNW-Sicht Grund zur Freude: Bernd und Sandra Ketturkat ertanzten sich im Finale den sechsten Platz. Bernd und Maike Fröhlingdorf erreichten den geteilten 39.-41. Rang.

Vom Samstag, dem letzten GOC-Turniertag sind ebenfalls Erfolge von TNW-Paaren zu vermelden: David Jenner/Elisabeth Tuigunov von der Residenz Münster erreichten das Finale der Kinder II Latein (89 Paare) und wurden Sechste. Auch die Senioren waren an diesem Abschlusstag erfolgreich: Andreas Hoffmann/Isabel Krüger erreichten zum sechsten Mal in Folge das Finale des WDSF Open Senioren I Latein und ertanzten sich den sechsten Platz. Meik und Bianca Sauer erreichten das Semifinale und wurden Neunte.

Text: Sabine Hey

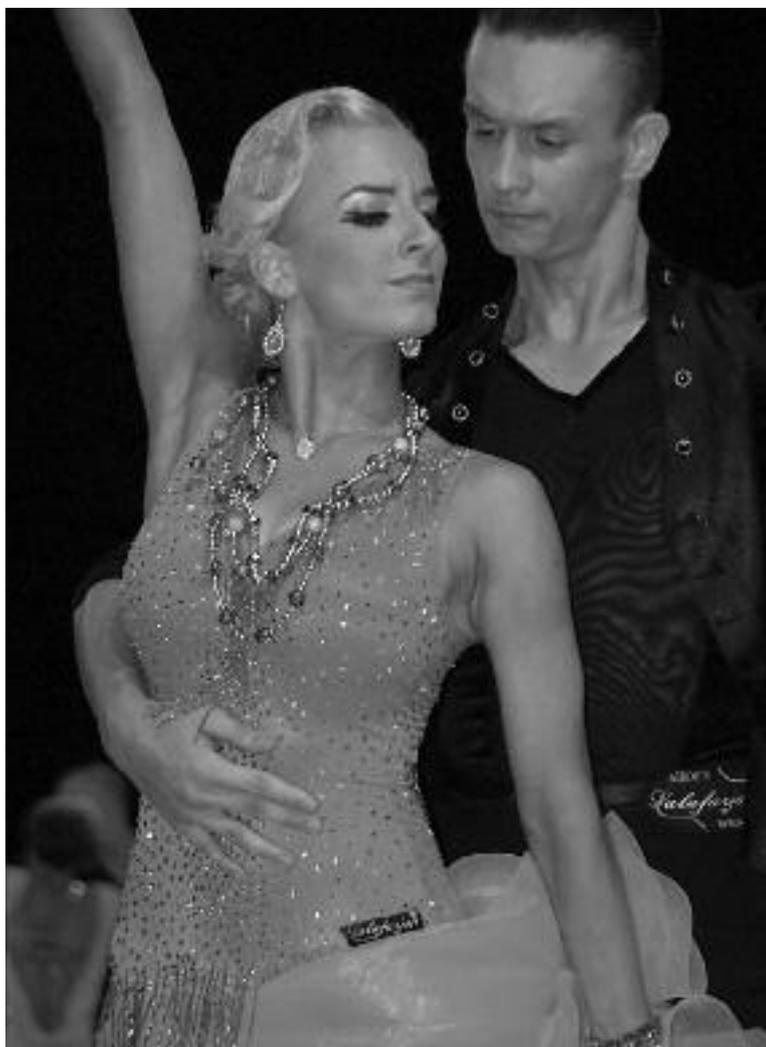
Fotos: Volker Hey

Die TNW-Landesmeister Artur Balandin und Anna Salita verpassten bei den Rising Stars Latein nur knapp das Semifinale



Valentin und Renata Lusin erreichten einen sehr guten 18. Platz im Grand Slam in Stuttgart

*Bestes deutsches Juniorenpaar auf der GOC-Fläche, Daniils Sitovs und Rita Schumichin aus Köln, auf dem neunten Platz
Foto: Peter Schmitz*



Das etwas andere Tanzturnier

Überraschungen beim „4. Wuppertaler Tanztag“ des Grün-Gold Casino Wuppertal

Sieger:

D-Klasse:
Rafael Krause/
Stephanie Sampor

C-Klasse:
Marcel Hark/
Mareike Kypke

B-Klasse:
Dominik Olbrisch/
Nadine Schulze

A-Klasse:
Niklas Patt/
Nina Pempe

Eine ungewöhnliche Kooperation trägt Früchte. Zum vierten Mal luden das größte Wuppertaler Einkaufszentrum, die City-Arkaden, und das Grün-Gold Casino Wuppertal zum „Wuppertaler Tanztag“ ein. Ungewöhnlich schon der Austragungsort: eine Freifläche im Erdgeschoss der zweitgrößten Shopping-Galerie im Bergischen Land. Auf dem Programm standen vier Turniere und Shows der clubeigenen Paare. Sechs Stunden lang zogen die Tänzer hunderte von Zuschauern in ihren Bann, fast alle hatten noch nie einem Tanzturnier live beigewohnt. Etliche von ihnen schauten von vier Etagen auf das Geschehen hinunter. Der Managerin der City-Arkaden, Katrin Becker, gefiel diese Veranstaltung im letzten Jahr so gut, dass sie für alle Paare kleine Begrüßungsgeschenke und Einkaufsgut-

scheine für die Sieger zur Verfügung gestellt hatte. Auch viele andere Geschäfte ließen sich nicht lumpen – es gab Stofftiere, Parfum, Süßes, Gutscheine – alle Teilnehmer wurden auf diese Weise bedacht.

Platzierungen und Punkte gab es ebenfalls zu holen: Die Hauptgruppenpaare in den Klassen D bis A tanzten vor dieser besonderen Kulisse mit Begeisterung ihre offenen Turniere in den lateinamerikanischen Tänzen und freuten sich über das erfahrene Wertungsgericht mit Karin Hinnemann, Marcus Bärschneider, Ivo Münster, Wolfgang Krüppel und Ronald Frowein – mit insgesamt über 2000 Wertungsrichtereinsätzen. Diese waren sich auch über Sieger und Platzierte weitgehend einig. Hier die Siegerpaare: D-Klasse Rafael Krause/Stephanie Sampor, C-Klasse

Marcel Hark/Mareike Kypke, B-Klasse Dominik Olbrisch/Nadine Schulze, A-Klasse Niklas Patt/Nina Pempe, manche von ihnen schon „Stammgäste“. In bester Laune präsentierte der Präsident des TNW, Norbert Jung, die Turniere als Turnierleiter.

Für die Showeinlagen war als Moderator Peter Gábor zuständig, der, bestens vorbereitet, die Paare Averbek/Winkler, Verlotski, Poestges und Müller/Prietz zu den Standardtänzen auf die Fläche bat. Die Kinderpaare Mütt/Scherer und Steiger/Denius sprachen besonders die älteren Zuschauer an, während die Breitensportpaare des Clubs dem „Normalverbraucher“ demonstrierten, dass man auch mit Grundelementen großen Spaß am Tanzen haben kann. Man freut sich nun schon auf ein kleines Jubiläum im nächsten Jahr.

Ronald Frowein

Spritziges boten die Paare der D- bis A-Klasse den vielen Zuschauern in den City-Arkaden in Wuppertal, hier die Sieger der B-Klasse Dominik Olbrisch/Nadine Schulze
Foto: Gerhard Bartsch

Gut gelaunt führte TNW-Präsident Norbert Jung durch das Programm der offenen Turniere im Einkaufstempel; Foto: Dirk Feller





Erster NRW-Pokal für den Tanznachwuchs

Am letzten Augustwochenende war der Boston-Club Düsseldorf Austragungsort für den ersten NRW Pokal in den lateinamerikanischen Tänzen der Altersgruppen Kinder, Junioren I, Junioren II und Jugend.

An zwei Turniertagen ermittelten die Wertungsrichter nicht nur das beste Paar in den einzelnen Startklassen, sondern auch die Gesamtsieger der jeweiligen Turnierserien. Dafür wurden die erreichten Platzierungen in ein Punktesystem umgerechnet und addiert. Ein Turniersieg bedeutete nicht unbedingt den Gewinn des NRW-Pokals, auch zweite Plätze können zum Sieg führen.

Just in Time

Die kleinen und großen Tänzerinnen und Tänzer starteten sowohl am Samstag als auch am Sonntag überwiegend in zwei Turnieren. Fast alle nahmen ehrgeizig die Doppelstartmöglichkeiten wahr. Diese organisatorische Herausforderung meisterten die fleißigen Helfer an der Startbuchnahme und im Turnierbüro hervorragend, wodurch über beide Tage hinweg ein reibungsloser Turnierablauf gewährleistet war. Dies wurde durch die doch überschaubaren Startfelder von maximal elf Paaren in den einzelnen Klassen sicher positiv beeinflusst.

Dennoch sollte über das Datum eines solchen Turnierwochenendes im Jahresplan des Turnierkalenders diskutiert werden, denn die zeitliche Nähe zur Landesmeisterschaft der Kinder, Junioren und Jugend in den Standardtänzen war sicherlich ein Grund für einige Absagen. Leider mussten

auch drei Turniere mangels Startmeldungen ganz vom Turnierplan gestrichen werden. Dies führte am Sonntag auch zu einer kurzen Diskussion zwischen einem Vater und dem Turnierbüro, da er bei möglicher Absage eines Turniers die Reisekosten zurückerstattet bekommen wollte. Diese Situation verdeutlicht erneut, wie wichtig es ist, Kontaktdaten in Form von Telefonnummern beim Anmeldeportal zu hinterlegen, damit frühzeitig ein manchmal nicht vorhersehbarer Turnierausfall mitgeteilt werden kann.

Boris Dromljak und Sophie Sandmann konnten in zwei Klassen die ersten NRW-Pokale mit nach Hause nehmen: Kinder und Junioren D



Kleine Stars ganz groß

Wie die Großen bewegten sich schon die ganz Kleinen an diesem Turnierwochenende. Sicherer Auftritt und selbstbewusste Präsentation war bereits bei den Teilnehmern der Kinder D zu beobachten. Besonders viel Spaß am Tanzen zeigten die späteren Sieger Boris Dromljak/Sophie Sandmann, die am ersten Tag noch die Silbermedaille und am zweiten Tag die Goldmedaille und den ersten NRW-Pokal überreicht bekamen. Eine zweite Chance bekamen sie im Turnier der Junioren I D, da das gesamte Feld der Kinder ein weiteres

Pokalsieger in der Kinder C wurden Nicolai Sent und Kathrin Klaas



NRW-Pokal-Sieger:

Kinder D:
Boris Dromljak/
Sophie Sandmann

Kinder C:
Nicolai Sent/
Katharina Klaas

Junioren I D:
Boris Dromljak/
Sophie Sandmann

Junioren I C:
Daniel Krukowski/
Ewelina Tarakanov

Junioren I B:
Nikita Steiger/
Emilie Denius

Junioren II C:
Daniel Krukowski/
Ewelina Tarakanov

Junioren II B:
Nikita Steiger/
Emilie Denius

Jugend C:
Marcel Lison/
Katharina Snigirev

Jugend B:
Roman Krell/
Sofia Vaysburg



Die beiden höchsten Juniorenklassen waren fest in ihrer Hand, Nikita Steiger/Emilie Denius



Doppelsieg für Dael Krukowski und Ewelina Tarakanov in der Junioren I und II C-Klasse



Nahmen den NRW-Pokal in der Jugend C mit nach Hause, Marcel Lison/Katharina Snigirev



Ein echtes Jugendpaar tanzte an die Spitze der Pokalwertung, Roman Krell/Sofia Vaysburg

Mal auf der Fläche stand und nur am Samstag durch zwei Paare ergänzt wurde, die sich gegen ihre jüngeren Konkurrenten aber nicht durchsetzen konnten. So durften Boris und Sophie am Ende jeder einen NRW-Pokal mit nach Hause nehmen. Eine Startklasse höher, in der Kinder C, hatten Nicolai Sent/Kathrin Klaas ganz knapp die Nase vorne. Samstags noch im Skating entschieden und Sonntag erst ab dem Cha-Cha auf Siegerkurs konnten Sent/Klaas tänzerisch überzeugen und siegten vor Markus Mütt/Sophie Scherer.

Kleider machen Leute

Eine Besonderheit bei den Junioren war die scheinbar grenzenlose Auswahl an Turnierkleidung. Für jedes Turnier ein neues Outfit wurde besonders in dieser Altersgruppe zelebriert. Ein Mädchen präsentierte bei jedem ihrer vier Starts ein neues Kleid, zudem es das jeweils passende Herrenoberteil gab. Ob dies wirklich zur Abwechslung und einem neuen Blick für die Wertungsrichter oder um des eigenen Wohlbefindens oder dem Wunsch der Eltern geschieht, war nicht erkennbar. Doch auch bei den Junioren setzte sich ein deutlicher Trend durch, nämlich die klare Leistungsstärke der jüngeren Tänzerinnen und Tänzer. So war das Paar Daniel Krukowski/Ewelina Tarakanov sowohl in der Junioren I C als auch in der Junioren II C siegreich und setzten sich mit zwei zweiten Plätzen am Samstag und zwei ersten Plätzen am Sonntag an die Spitze beider Turnierserien. In einer eigenen Liga präsentierten sich Nikita Steiger/Emilie Denius, die in der Junioren I und Junioren II B am Start waren. Besonders für ihr Alter demonstrierten sie nicht nur eine präzise Technik, sondern auch eine ungewöhnlich ausdrucksstarke Ausstrahlung. So ernteten sie sich an bei-

den Tagen zusammen alle Kreuze, insgesamt 100 Einsen, vier Turniersiege und zwei NRW Pokale.

Strahlende Siegerin

In der Jugend C konnten Marcel Lison/Katharina Snigirev sich gegen ihre jüngeren Konkurrenten durchsetzen und überzeugten die Wertungsrichter und Zuschauer mit taksicherem Tanzen und viel Spaß. Besonders Katharina strahlte vom ersten bis zum letzten Tanz und freute sich sichtlich über zwei Turniersiege und dem Gewinn des NRW-Pokals. Bei der Jugend B Latein konnte ebenfalls ein „echtes“ Jugendpaar als Sieger der Turnierserie den begehrten Pokal entgegennehmen. Roman Krell/Sofia Vaysburg sammelten mit einer Silbermedaille und einer Goldmedaille genügend Punkte für den Gesamtsieg.

„Wer zuerst kommt, hat gewonnen!“

Diesen Leitspruch haben sich wohl besonders einige Damen sehr zu Herzen genommen, denn sie stürzten geradezu mit ihren jeweiligen Tanzpartnern im Schlepptau auf die begehrten Plätze in der Mitte der Tanzfläche. Diese kleinen Wettrennen vor jedem Tanz und dem damit verbundenem Tänzerknäuel vor den Wertungsrichtern konnten die erfahrenen Turnierleiter mit viel Humor entwirren. Sie verteilten kurzerhand die Paare auf der ausreichend großen Fläche. Vielleicht sollten die Trainerrinnen und Trainer in Zukunft ihre Paare vermehrt darauf hinweisen, dass natürlich ein Platz in Sichtweite der wertenden Menschen an der Fläche erstrebenswert sei, aber dennoch eine Flächenübersicht mit ausreichender Bewegungsfreiheit notwendig ist.

Eine gelungene Musikauswahl – hervorgehoben wird an dieser Stelle, dass kein Lied doppelt gespielt wurde – ein ansprechendes Ambiente, perfekte Organisation und individuelle schnelle Problemlösungen sorgten für positives Feedback von Seiten aller Aktiven, Betreuer und Organisatoren. Trotz geringer Teilnehmerzahlen und ausgesuchtem Publikum in Form von Eltern und Verwandten der jungen Akteure war der erste NRW-Pokal eine gelungene Veranstaltung. Sie sollte im nächsten Jahr mit kleinen Modernisierungsformen wieder im Turnierplan erscheinen.

*Text: Esther Lammel
Fotos: Thorben Heks*

„Jugend-Tanz-Tag lernt Gehen“

Keinem ist was passiert, die Bälle sind weich. Reaktionsspiele mit Life Kinetik

Unter dem Motto „Spaß, Fitness und Gesundheit“ fand am 31. Mai der diesjährige Jugend-Tanz-Tag der Tanzsportjugend NRW im Clubheim des TSC Rheindahlen statt. Zeitgleich wurden jugendliche Tänzer, Trainer und Funktionäre in drei Sälen parallel zu den unterschiedlichsten Tanzstilen beziehungsweise organisatorischen Themen aktiv wie auch informell geschult.

Mit Life Kinetik stellte Torsten Schröder sowohl den Tänzern als auch den Trainern verschiedene Methoden zur Förderung und Verbesserung von Koordination und Konzentration vor. Anhand verschiedener Schrittfolgen aus dem Line-Dance demonstrierte Klaus Irlenbusch den Trainern, wie maßgeblich wichtig richtiges Gehen ist, um auch richtig Tanzen zu können. Mit Hip-Hop und Videoclip-Dancing erarbeitete Mara Richter mit den Tänzern mehrere Choreografien, die diese sogar am Ende des Tages allen Teilnehmern und ihren Eltern vorführen konnten. Nicht zu vergessen, dass Anton Nazarov und Kati Engelking für die Tänzer und Trai-

ner auch eine paartänzerische Variante mit Discofox präsentierten.

Erstmals wurde der Jugend-Tanz-Tag gleichzeitig als Lizenzerhalts-Lehrgang für Trainer-Assistenten und Trainer C-Breitensport durchgeführt, der die fachliche Schulung speziell im Kinder- und Jugendbereich zum bereits etablierten Breitensport-Kombi am Jahresende ergänzt. Mit einem Anstieg der Teilnehmerzahl um mehr als zehn Prozent hat sich der nunmehr dritte Jugend-Tanz-Tag bereits bei Vielen als jährlich festes Event etabliert.

*Text: Dennis Pieske
Fotos: Thorben Heks*

Klaus Irlenbusch und Vera Sprengkamp präsentierten die Möglichkeiten von Linedance



Mara Richter, das Multitalent, was mit Zumba, Hip-Hop und Videoclipdancing an diesem Tag alle zum Schwitzen brachte



Anton Nazarov und Kati Engelking brachten den Kindern ein-zwei-Tap (Discofox) näher

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh
Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

*Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln*

„KiKo“ lässt Tanzsternchen leuchten

Zahlreiche Kinder aus der Kindertagesstätte St. Clemens und der Clemensschule in Münster haben im Rahmen der Kooperation mit dem Tanzsportverein „Die Residenz“ eifrig trainiert und sich dabei auch auf das „Tanzsternchen“ vorbereitet. Am Abnahmetag herrschte dann große Aufregung, bis schließlich alle Gruppen ihre Tänze erfolgreich gezeigt hatten. Danach stärkten sich die jungen Nachwuchstänzerinnen und -tänzer gemeinsam mit ihren Eltern am Kuchenbuffet. Anschließend erlebten die Eltern eine kleine Tanzpräsentation, bevor die Kinder stolz ihre Urkunden und Tanzsternchen in Empfang nahmen.

Juliane Pladek-Stille



*Tanzsternchen-
Abnahme
Foto:
Juliane Pladek-
Stille*

Ausschreibung **TNW-BSW-Mannschafts-Pokal Senioren 2015**

Hiermit werden die Vereine aufgefordert, sich um die Ausrichtung des „BSW-Pokal Mannschaften des TNW Standard/Latein – Senioren – 2015“ zu bewerben.

Termin und Anforderungen:

- Tag:** Sonntag, 20. September 2015
Beginn: 12:00 Uhr – ab 11:00 Uhr Eintanzen
Eintritt: Erwachsene maximal 6 Euro, Kin/Jug 3 Euro
Wertungsteam: 5 Wertungsrichter/innen (werden vom TNW eingesetzt)
Turnierleitung: TL/BS werden vom TNW eingesetzt
PC-Programm: TopTurnier (Protokollführung muss das Programm beherrschen)

- Das Startfeld wird auf 15 Mannschaften begrenzt.
- Es sind nur Mannschaften aus TNW-Vereinen startberechtigt.
- Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Paaren.
- Es wird in zwei Durchgängen getanzt – nach dem ersten Durchgang wird in Gruppe „A“ und „B“ geteilt – „A“ tanzt um den TNW-Wanderpokal – „B“ tanzt um den Ehrenpreis
- Tanzfläche mind. 12 x 15 Meter (Parkett) – Zuschauerplätze mindestens 150 – Bewirtung wünschenswert.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an die TNW-Geschäftsstelle per Brief, Fax oder Mail und müssen bis zum 23. Januar 2015 (Datum Poststempel) vorliegen.

Horst Westermann, TNW-Breitensportwart

Zur Nachahmung empfohlen

Die Kindertagesstätte St. Clemens in Münster und der Tanzsportverein „Die Residenz“ kooperieren und wurden für die erfolgreiche Zusammenarbeit bereits mit dem Förderpreis des Tanzsportverbandes „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ ausgezeichnet.

Der TNW-Förderpreis „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ ist ebenso wie der TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Jahr 2014 erneut ausgeschrieben unter:

<http://tnw.de/schul-breitensport/foerderung-kooperation/>

Juliane Pladek-Stille

Ausschreibung

8. JMD Breitensport-Formations- Wettbewerb um den Pokal des TNW 2015 (in vier Alterskategorien über drei Wettbewerbe)

Hiermit werden die TNW-Vereine aufgefordert, sich jeweils für die Ausrichtung eines der drei JMD-Breitensport-Formations-Wettbewerbe um den TNW-Pokal 2015 zu bewerben.

Der Wettbewerb wird in vier Alterskategorien durchgeführt:
 Kat. I: 6–9 Jahre / Kat. II: 9–12 Jahre / Kat. III: 12–15 Jahre /
 Kat. IV: ab 15 Jahre

Startberechtigt sind Formationen mit mindestens sechs und maximal 25 Personen; entsprechende Umkleidemöglichkeiten sind in der Bewerbung nachzuweisen. Maximal werden 25 Formationen über alle vier Kategorien zugelassen.

Alle vier Altersgruppen sind jeweils in einer Veranstaltung am Sonntag auszurichten. Beginn 12:00 Uhr – (vorher ist eine Stellprobenzeit von sieben Minuten jeder Formation zu ermöglichen).

Die Tanzfläche hat mindestens 15 x 18 Meter zu betragen; für circa 300–400 Zuschauer sind Tribünenplätze anzubieten. Eine Bewirtung ist wünschenswert. Der Eintritt ist auf maximal 6,00 Euro begrenzt. Die Turnierleitung und das Wertungsteam (drei WR mit gültiger Lizenz) werden vom TNW eingesetzt – es gilt das Regelwerk mit Datum August 2014.

Termine

1. Wettbewerb: Sonntag, 06. oder 27. September 2015
2. Wettbewerb: Sonntag, 25. Oktober oder 08. November 2015
3. Wettbewerb: Sonntag, 29. November oder 06. Dezember 2015 (Pokalvergabe)

Die Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle des TNW per Fax, Mail oder Brief zu richten.

Letzter Bewerbungs-Termin: 16. Februar 2015

Horst Westermann, TNW-Breitensportwart

Titel mit allen Einsen verteidigt

Weltmeisterschaften im Equality-Tanzsport in Cleveland (USA)

Mit acht Paaren eine eher kleine Delegation aus Deutschland war im August über den großen Teich gereist, um bei den Tanzwettbewerben der GayGames 9 in Cleveland (US-Bundesstaat Ohio) teilzunehmen. Drei der acht Paare waren Frauenpaare aus dem TNW, alle vom TTC Rot-Gold Köln.

Viele gute Paare aus Europa hatten leider die Kosten gescheut und waren in Cleveland nicht am Start. Aber gerade bei den Frauen Standard-Paaren ist die Konkurrenz der Amerikanerinnen sehr stark. Allen vier deutschen 18+ Standard-Frauenpaare gelang eine Super-Sichtungsrunde und damit der Einzug in die A-Klasse. Das insgesamt sehr hochklassige Feld der acht Frauenpaare bestand zur Hälfte aus Amerikanerinnen und zur Hälfte aus unseren DVET-Frauenpaaren. Die Kölnerinnen Angelina Brunone und Sabine Keldenich schieden leider in der Vorrunde aus. Aber einmal Köln und zweimal Berlin waren in der Abendveranstaltung weiterhin „im Rennen“. Nach den anderen A-Klasse-Turnieren wurde dieses Finale als das Top-Highlight des Tages ausgetragen. Nach den ersten beiden offenen Wertungen sah es kurzfristig so aus, als käme es zu einem komplett deutschen Treppchen. Aber auch auf dieses Ergebnis unserer Frauenpaare sind wir sehr stolz: Weltmeisterinnen mit allen 45 Einsen der neun Wertungsrichter/innen wurden Caroline Privou und Petra Zimmermann. Silber gewannen Kerstin Kallmann und Cornelia Wagner von pinkballroom berlin.

Brunone/Keldenich gewannen bei Frauen 18+ über 10-Tänze die Bronzemedaille, wobei sie der Kanadischen Konkurrenz „auf die Pelle“ rückten, indem sie in der

Standard-Sektion drei zweite Plätze ertanzten. Gold und den WM-Titel für sich und den DVET holten die Berlinerinnen Kerstin Kallmann und Cornelia Wagner.

Im Turnier Frauen 45+ über 10-Tänze waren vier Paare aus vier Ländern und drei Kontinenten auf dem Parkett: Australien, Deutschland, United Kingdom und USA. Mit einem Sieg im Paso Doble und Platz zwei in allen anderen Tänzen gewannen Ingeborg Petersen und Dörte Lange Silber hinter dem Paar aus Großbritannien und vor USA und Australien.

Neben den acht aktiven Turnierpaaren stand „Germany“ auch bei zwei Offiziellen im Programmheft: Für Deutschland wertete Armin Lohrmann aus Köln und der Wahl-New Yorker Benjamin Soencksen fungierte als einer von zwei „Head Judges“.

Detaillierte Berichte über die vier Tanzsport-Tage der GayGames 9 und alle Ergebnisse stehen auf der Homepage des DVET (www.equalitydancing.de), zu finden unter dem Suchwort „GG9“.

Text und Foto: Dörte Lange

*Team Germany bei den Gay Games
in Cleveland*



Fördergelder

Aktion Barrierefreiheit

Am 1.7.2014 ist die neue „Förderaktion Barrierefreiheit“ der Aktion Mensch gestartet. Mit bis zu 5.000 Euro werden kleinere Vorhaben, die Menschen mit Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen, gefördert. Zum Beispiel kleine bauliche Maßnahmen und technische Gebrauchsgegenstände wie Rampen, Treppenlifte, Leitsysteme oder barrierefreie Sanitärräume. Auch Systeme der Informationsverarbeitung oder

akustische und visuelle Informationsquellen gehören dazu. Eigenmittel sind nicht erforderlich, der Aktionszeitraum ist bis zum 31.12.2016 festgelegt. Detaillierte Förderbestimmungen und die Möglichkeit zur Antragstellung erhalten Sie unter: www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderaktion.php
Quelle: Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. Vereinsinformation

LEHRGÄNGE

19.10.14	10:00–15:00	Sportförderlehrgang Standard Lehrgangsnr. 32-14 Referentin: Uta Fröhmer Kosten: 20 Euro pro Person	für Paare BSW und D-/C-Klassen	TSC Blau-Gold Rondo Bonn Auguststr. 4 53229 Bonn
25.10.14	10:00–15:00	Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend Lehrgangsnr. 69-14 Thema: „Jule“ - HipHop und Choreo (Fortsetzung) Referenten: Sabine Lindlar, Marcelo Omine, Katja Geisler u.a. Kosten: 20 Euro pro Person	für Lehrende und Interessierte	TSC Blau-Weiß Paderborn Im Goldgrund 6a 33100 Paderborn
26.10.14	10:00–15:00	Sportförderlehrgang Lehrgangsnr. 37-14 Thema: Paso Doble – neuer Figurenkatalog der B-Klasse Referent: Oliver Kästle Kosten: 20 Euro pro Person	für Lehrkräfte und interessierte Paare ab C-Klasse	TC Royal Oberhausen Brinkstr. 31 46149 Oberhausen
15.11.14	10:00–15:00	Sportförderlehrgang JMD – (HGR, JUG, KIN) Lehrgangsnr. 73-14 Thema: TNW JMD – Kinder und Jugendtanztage – on Tour Referentinnen: Lara Diez, Sindy Coswig, Dagmar Ihlo, Ludwig Mond Kosten: ein Kurs 15 Euro pro Person (Anmeldung bis 01.10.), danach 18 Euro		Dreingauhalle Sendenhorster Straße 48317 Drensteinfurt
16.11.14	10:00–15:00	Sportförderlehrgang JMD – (HGR, JUG, KIN) Lehrgangsnr. 74-14 Thema: TNW JMD – Kinder und Jugendtanztage – on Tour Referentinnen: Lara Diez, Sindy Coswig, Dagmar Ihlo, Ludwig Mond Kosten: ein Kurs 15 Euro pro Person (Anmeldung bis 01.10.), danach 18 Euro		Siegparkhalle Brückenstraße 53783 Eitorf
16.11.14	10:00 -15:00	Sportförderlehrgang Lehrgangsnr. 35-14 Thema: Didaktische Ansätze für die Arbeit mit Einsteigern – eine Ideenbörse für Trainer Referent: Torsten Schröder Kosten: 20 Euro pro Person	für Lehrkräfte	42699 Solingen Kyllmannweg 1 TC Blau-Gold Solingen

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: <http://tnw.de/lehre/lehrgangsplan/>